

Mündliche Abiturprüfung Grundkurs Musik 1986 (4. Abiturfach)

Aufgaben:

1. Analysieren Sie die Ausschnitte von Mozart und Dittersdorf hinsichtlich der Gliederung, der motivisch-thematischen Struktur, des Ausdrucksprofils, des Komplexitätsgrades (Redundanz/Information) und der stilistischen bzw. ästhetischen Position.
2. Erläutern Sie unter Bezugnahme auf Ihre Ergebnisse folgenden Text:

Dittersdorf über Mozart:

"Er ist unstreitig eins der größten Originalgenies, und ich habe bisher noch keinen Komponisten gekannt, der so einen erstaunlichen Reichtum von Gedanken besitzt. Ich wünschte, er wäre nicht so verschwenderisch damit. Er läßt den Zuhörer nicht zu Atem kommen, denn kaum will man einem schönen Gedanken nachsinnen, so steht wieder ein anderer herrlicher da, der den vorigen verdrängt, und das geht immer in einem so fort, so daß man am Ende keine dieser Schönheiten im Gedächtnis aufbewahren kann."

W.A. Mozart SONATA. KV 457 (1784)

Molto allegro

Handwritten musical score for Mozart's Sonata KV 457, Molto allegro. The score is written on four systems of grand staves (treble and bass clef). It includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (f, p). Handwritten annotations include measure numbers (8, 10, 14, 15, 20, 23) and fingerings (1-5). The score is in G major and 3/4 time.

QUARTETT N° 3 1788

Carl Ditters von Dittersdorf

Moderato

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

5

10

15

20

Erwartete Schülerleistung:

Mozart:		Dittersdorf:
Gliederung und mot.-them. Struktur:		
A (Thema)	$a - b^a / a - b^a$, Periode 2 + 2 2 + 2	$a - b / a - b$, Periode 2 + 2 2 + 2
B (Zwischengedanke)	$ab \approx b \approx b' a'/b^u b' a' a^u a^u a^u$ 2 2 1 1 1 1/2 1/2 1/2 1/2	$c - c' / c - c$, Periode 2 + 2 2 + 2
A1	$a \quad b \approx a$ "Durchführung"	$b - b^1 / b - b^1$, Periode 2 + 2 2 + 2
Ausdruck	dualistisches Thema (a, b) Affektwechsel, -entwicklung (Dynamik)	fast Affekteinheit
Komplexität	Material origineller, prägnanter	Material floskelhaft (Dreiklänge, Tonrepetitionen)
Gliederung	unregelmäßiger vielfältige Variantenbildung	Periodenschematismus einfache Wiederholungen (alles wird zweimal gesagt)
Position	hochklassischer Stil Entwicklungsprinzip (B) innerer Zusammenhang durch Substanzgemeinschaft Synthese des leidenschaftlichen Stils des Sturm u. Drang mit klassischer Formbeherrschung (z. B. Durchführung in A1), Moll	galanter Stil Reihungsprinzip bloße Addition Einfachheit in Melodik, Harmonik und Form sowie einfacher "positiver" Grundaffekt des galanten Stils, Dur!

Text: Der Text bestätigt, daß Dittersdorf ein Vertreter des galanten Stils ist. Für ihn hat die Musik mehr leichten Unterhaltungscharakter. Deshalb betont er die Rücksicht auf den Hörer, den er nicht anstrengen möchte: Er soll nicht außer "Atem" geraten, sondern entspannt und gemütlich zuhören, einem "schönen Gedanken nachsinnen" können (vgl. in seinem eigenen Stück die dauernde Wiederholung der einzelnen Gedanken).

Richtig erkennt er den Reichtum der "originalen" Gedanken bei Mozart - das bestätigt ja auch die Analyse -, aber der Informationswert ist ihm zu hoch, die Gedanken folgen ihm zu schnell aufeinander und überfordern die Gedächtniskapazität des Hörers.

Was er überhaupt nicht sieht, ist die starke Integration des Materials in Mozarts Musik. Wahrscheinlich haben für ihn die Varianten, vor allem wegen des mit ihnen verbundenen Ausdruckswechsels, den Wert neuer Gedanken, nur so ist seine Aussage, daß sich bei Mozart die Gedanken gegenseitig "verdrängen", zu verstehen.

All das zeigt, daß er die im Sturm und Drang eingeleitete stärkere Gefühlsdifferenzierung und stärkere Profilierung der Details gegen den Einheitsablauf ebensowenig mitvollzogen hat wie die Synthese von Detailprofilierung und Substanzgemeinschaft im hochklassischen Stil.

2. Prüfungsteil:

Anknüpfung: Ausdruck, innerer Gehalt, innere Logik
Hermeneutik (Schering, Beethoven),
Bedeutungsaspekte der Musik: Programmusik, Tonmalerei (analoge Codierung),
musikalische Figurenlehre, Leitmotivtechnik (Wagner),
Sprachgesten in der Musik (Rezitativ Sprechmelodie),
Rolle der Begleitung im Kunstlied

Anknüpfung: Schwierigkeiten für den Hörer:
Musik im 20. Jahrhundert, Aufhebung von Konventionen in Melodik, Tonalität, Periodik
und Klangform:
"Von der Tonmusik zur Klangmusik"